

Wir, das ist der Inklusionsbeirat
der Stadt Troisdorf

Unser Motto:
Nicht reden, sondern machen!

Ein vom Rat der Stadt Troisdorf gewähltes
Gremium, bestehend aus Teilnehmern der
Fraktionen, den beiden Behindertenbeauftragten
und:



Don-Bosco
Schule



Deshalb planen wir:

- Aktionstage mit Info-Ständen
- Vorträge
- Inklusive Stadtspaziergänge in alle Ortsteile
- Barrierefreiheit im Stadtgebiet zu optimieren
- Infos über inklusive Sportangebote
- Öffnung der Troisdorfer Vereine für inklusive Angebote
- Lektüre in leichter Sprache in der Stadtbibliothek

Weitere Informationen erhalten Sie auf der
Homepage der Stadt Troisdorf unter
<https://www.troisdorf.de/inklusionsbeirat>



Kontakt über E-Mail:

Angela Pollheim
Vorsitzende des Inklusionsbeirats
inklusionsbeirat@troisdorf.de

Rolf Wetzel
stellv. Vorsitzender
behindertenbeauftragter@troisdorf.de



Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Kölner Straße 176
53844 Troisdorf

Telefon (02241) 900-545

Telefax (02241) 900-8545

E-Mail KraemerF@troisdorf.de

Internet www.troisdorf.de

 www.facebook.com/StadtTroisdorf



Stand 9/2022

Nicht reden, sondern machen!

Jeder Mensch gehört ganz einfach dazu. Egal wie der Mensch aussieht, egal wie alt der Mensch ist, egal welche Sprache der Mensch spricht und es ist auch egal welche Behinderung der Mensch hat.

Der Mensch kann einfach mitmachen und wenn der Mensch überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, beim Wohnen und in der Freizeit, ist das Inklusion.

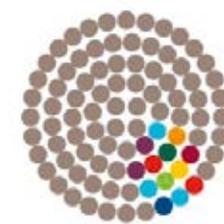
Dann ist es auch für alle normal, dass alle Menschen verschieden sind! Jeder Mensch wird so akzeptiert, wie er oder sie ist.



- Wir wollen Inklusion von Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Behinderung in Troisdorf verbessern.
- Wir wollen uns für ein barrierefreies Troisdorf einsetzen.
- Wir wollen Ansprechpartner*innen sein für weitere Institutionen, für Verbände und Vereine, die sich für eine gesellschaftliche Teilhabe in Troisdorf einsetzen.
- Wir wollen, dass sich möglichst alle Menschen mit oder ohne körperliche oder seelische Behinderung in unserer Stadt vernetzen können.
- Wir wollen gemeinsam an einer inklusiven Stadt arbeiten.

In Deutschland ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen mit der Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte von behinderten Menschen mehr in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt.

Ziel des Übereinkommens ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten. Das betrifft viele Bereiche in der Gesellschaft. Im Kultur- und Freizeitbereich, in den Kindertageseinrichtungen und Schulen, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum, in den Gebäuden und auf den Straßen und Wegen.



Integration



Inklusion